

Der Weg zum Licht

Ein guter, lichter Gedanke muss mehrmals um den Erdball kreisen, bis er in den Köpfen und Herzen der Menschen Halt findet und zu Taten führt. Die schlechten Gedanken aber haben Krallen, sind schwer und finden schnell Unterschlupf. Sie bilden Gemeinschaften und tun ein verheerendes Werk, den eigenen Träger nicht schonend. Sie zerreißen, zerfetzen, nicht nur den andern, sondern auch jenen, der sie beherbergt. Wohl dem, dem es gelingt, sich selbst zu erkennen und diesen Feind in sich zu bezwingen und zu überwinden. Er wird

gefordert, denn der Weg zum Licht ist steinig und lang, aber heilsam.

Gerade in Politik und Wirtschaft wird klar, dass Eigennutz die Oberhand hat. Wir übernutzen die Gewässer, vernichten die Wälder und graben unser eigenes Grab. Bringen Atombomben, von denen derzeit wieder viel geredet wird, den Frieden? Nur selten erhebt sich ein Mensch und schliesst das Wohlbefinden der Gemeinschaft in seine Pläne ein. Und manchmal findet er sogar Anerkennung. Es sind Einzelkämpfer.

Herta Batliner, Fürst-Franz-Josef-Strasse 52, Vaduz